

Inhalt

Einleitung	9
1. Technopolis Berlin – oder: Warum die ANT gut nach Berlin passt, auch wenn sie aus Paris kommt	27
1.1 Kunst versus Technik: Über das technische, aber trotzdem schöne Berlin	27
1.1.1 Die Stadt als Labor	37
1.1.2 Von der Unliebenswürdigkeit Berlins hin zur <i>Love of Technology</i>	41
1.2 Bedeutungsdimensionen von Technik – oder: Latours Techniksoziologie hat viele Falten ...	43
1.2.1 Wenn Ingenieure träumen – Über die <i>unsung writers</i> der Stadt	43
1.2.2 Akteur-Aktant-Symmetrie: Urbane Artefakte zu städtischen Akteuren aufwerten ...	62
1.2.3 Es gibt keinen Unterschied zwischen Technikgeschichte und ANT-Soziologie – Städtebau als heterogenes Engineering	70
1.2.4 Netzwerk als Resultat versus Netzwerk als Prozess – Von technischen Netzen zu Akteur-Netzwerken	76
1.2.5 Den Hauch der Technik verspüren	81
1.3 Urbane Infrastrukturen – Eine Cinderella-Story	84
1.3.1 Von langweiligen Infrastrukturen zum <i>networked urbanism</i>	84
1.3.2 <i>Seen but unnoticed</i> : Black Box Infrastruktur	88
1.3.3 Den Infrastrukturen ihre Netze zurückgeben	89
1.3.4 Der Platz ist kaputt – <i>Cities of Repair and Maintenance</i>	93
1.4 Stadtplanung und Urban Design als Sozio-Technik	97
1.4.1 Stadtplanung als Technik und Gegenstand der <i>Science and Technology Studies</i>	99
1.4.2 Die Tücke zu tiefer Baublöcke – Eine ANT-Sicht auf die Berliner Mietskaserne	102
1.4.3 Urban Design als Sozio-Technik	107
1.4.4 Von der Sozio-Logik zur Quasi-Technologie	112
1.5 Technik aufräumen? Ein Versuch, innere und äußere Urbanisierung neu zu vermischen....	119
1.5.1 Über die Unmöglichkeit, den Bereich der Technik aufzusuchen	119
1.5.2 Wer morpht hier wen? – Die Anthropogenese des Großstädters	121
1.5.3 Technopolis Berlin als Menschenwerkstatt	125
1.5.4 Über seelische Mieterpanzerung – Die Mietskaserne <i>revisited</i>	128
1.6 Der öffentliche Stadtraum als Akteur-Netzwerk – Es gibt kein Draußen!	133

2. Die Fabrikation der Stadt	137
2.1 Von organisch gewachsenen zu künstlich geschaffenen Städten	137
2.1.1 Artifizialität ist unser Schicksal – oder: Alles ist designt	141
2.1.2 Von der Stadt als Bühne zu ihren Bühnenbildnern	144
2.2 Eine nichtmoderne Theorie des Bauens	152
2.2.1 Falsche Rollen für die Schöpfer und Geschöpfe	154
2.2.2 Städtebau als Prozess und Ereignis	159
2.3 Die Anthropologie der Modernen als Ethnografie der Fabrikation der Stadt	162
2.3.1 Die Heimkehr der Anthropologie – oder: Entdeckungsreisen zu den Fabrikationsorten der Stadt	162
2.3.2 Die Praxis der Fabrikateure erforschen (weil wir nie modern gewesen sind)	166
2.3.3 Die Innenperspektive auf die Fabrikation der Stadt – <i>Following Designers in Action</i>	169
2.3.4 <i>There is No Outside</i> – Die Stadt ins Labor holen	175
2.3.5 Die Fabrikationsorte aufsuchen – Fabrikation(en) der Stadt nur im Plural	182
2.4 Ein moderner Städtebau, der nie modern gewesen ist	184
2.4.1 Die Stadt als Monster – Planungsprobleme als bösartige Hybride	185
2.4.2 Über den Versuch, das Monster Stadt zu zähmen – oder: Warum Städte sich nicht reinigen lassen	194
2.4.3 Der Urban Designer als vorsichtiger Prometheus	198
2.4.4 Stadtplanung im Zeichen des bösen Geists Doppelklick	206
2.5 Vom Recht auf Stadt zum Recht in der Stadt – Über das Recht als Stadtbaumeister	211
2.5.1 Ein kurzer Ausflug in die Rechtsfabrik, von der die Spur weiter zur Stadtverwaltung führt	211
2.5.2 Warum den Stadtsoziologen das Planungsrecht nicht erspart bleibt	215
2.5.3 Stadtverwalter sind ziemlich interessant	219
2.6 Woran die Informanten besonders hängen – Stadt(-plätze) und Werte	223
2.6.1 Urbanen Assemblagen ihre Farbe zurückgeben: Die Anthropologie der Modernen als Untersuchung über die Werte	223
2.6.2 Von <i>urban networks</i> zu <i>networks of urbanity</i>	228
2.6.3 Die heilige Öffentlichkeit verweltlichen und ausrüsten	231
3. Eine etwas andere Chicago School	235
3.1 Chicago – Berlin: Eine Wahlverwandtschaft	235
3.2 William Cronons »Nature's Metropolis« – Ein ANT-Stadtsoziologie <i>avant la lettre</i>	237
3.2.1 Die fortschreitende Zusammensetzung der Metropole ohne das Soziale erklären	240
3.2.2 Ein Lehrstück über Maßstabsvergrößerung – Die Metropole als flaches Akteur-Netzwerk	243
3.2.3 Zentrumsbildung – Wie Chicago zum Leviathan des Mittleren Westens heranwächst	246
3.2.4 Von der Ökonomie zur Ökonomisierung – Wie Chicago zur Weltwirtschaft wurde	249
3.2.5 <i>It's hot in the city</i> – Die leidenschaftlichen Interessen organisieren	252
3.2.6 Die materialistische Stadtforschung rematerialisieren	258

3.3	Die <i>antification</i> der Großstadtökologie	260
3.3.1	Ein Ameisenforschungsdesign für die Großstadtsoziologie	260
3.3.2	Eine etwas andere Chicago School – <i>revisited</i>	264
3.3.3	Die Chicago School als eine Soziologie des Sozialen	268
3.3.4	Das <i>City-Building</i> als faszinierenden Gegenstand entdecken und mit Plätzen den Leviathan aufbauen	274
4.	Die unsichtbare Stadt	279
4.1	Das Ungeheuer Stadt durchsichtig machen	279
4.2	Mit der Ameise unterwegs in Paris – oder: <i>the city in a more Tardean way</i>	285
4.3	Die Stadt – neu beobachtet	291
4.4	Eine etwas andere Flanerie	300
4.4.1	Der marodierende Blick des ANT-Spaziergängers	300
4.4.2	Verstummte Artefakte zum Reden bringen: Die De-Skription der Stadt	304
4.4.3	Das multiple Großstadtselbst	308
4.5	Eine lebensfrohe Stadtsoziologie jenseits von Nostalgie und Ohnmacht – oder: Wie man machttrunke Stadtsoziologen ausnüchtert	314
5.	Das Gesicht der Stadt hat viele Falten	323
5.1	Stadtpolitik als Politik designer Dinge	324
5.1.1	Designobjekte als widersprüchliche Versammlung	326
5.1.2	Eine objektorientierte Stadtpolitik – oder: <i>Issues Spark a Public into Being</i>	333
5.2	Latour als geheimer Beruhiger? Über die Politik der Ameise	337
5.2.1	Über das Aufweichen von Ungleichheiten	338
5.2.2	Je faltiger, desto inklusiver oder exklusiver – oder: <i>Artifacts have Politics!</i>	344
5.3	Das (Stadt-)Parlament der Dinge	356
5.3.1	Den Fabrikateuren der Stadt auf die Finger schauen	356
5.3.2	<i>Disassembling Cities</i> – Die riskante Halsstarrigkeit der Objekte	361
5.4	Ein fürsorglicher Latour – Institutionenkritik im Zeichen von <i>care</i> und <i>maintenance</i>	365
5.4.1	Urbaner Verfall – oder: Die Fragilität beharrlicher Dinge	365
5.4.2	Das Schicksal der Stadt, immerfort zu werden und niemals zu sein	370
5.4.3	Was ist los mit den öffentlichen Räumen? – Die Stadt als <i>matter of care</i>	373
	Schlussbetrachtung: Über das Lüften von Fabrikationsgeheimnissen	377
	Danksagung	389
	Literaturverzeichnis	391

